

Bezugspreis: Durch den Boten frei ins Haus oder durch die Post monatlich 1.50 RM.
Störungen infolge höherer Gewalt oder Ausstände rechtfertigen keine Ersatzansprüche.

31. Jahrgang.

Berlin, 19. Januar. Im Reichstagsauschuß für die Strafrechtsreform wurde Patagraph 143, der die Verletzung des Steuergeheimnisses durch Amtsträger oder amtlich zugezogene Sachverständige mit Gefängnis belegt, in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen. Ebenso wurde Patagraph 144, der für einen Amtsvorleser, der einen Untergebenen zu einem vorsätzlichen Vergehen im Amt verleitet, Gefängnisstrafe vorsieht, ohne Aenderung angenommen.

Abzugeben in der Geschäftsstelle.

Berlin, 19. Januar. Im Reichstagsaus-
schuß für Entschädigungsfragen wurde heute
bei der Weiterberatung des Kriegsschaden-
schußgesetzes die vertrauliche Aussprache
über die entschädigungspolitischen W'rtungen
der Vorlage beendet. Es folgt eine allge-
meine öffentliche Aussprache.

Dr. Schetter (Ztr.) vermehrte bei der Re-
gierung das nötige Verständnis für die große
Bedeutung des vorliegenden Gesetzgebungs-
werks. Das Reichsfinanzministerium habe sich
bei den Verhandlungen mit den Geschädigten
nicht einmal durch einen Staatssekretär
vertreten lassen. Eine angemessene Entschä-
digung bringe die Vorlage nicht. Sie könne
die erstrebte Beruhigung in den Kreisen der
Geschädigten nicht schaffen und bedürfe drin-
gend der Verbesserung.

Reichsrat

Berlin, 19. Jan. Der Reichsrat hielt
am Donnerstagnachmittag unter Vorsitz
des Staatssekretärs Zweigert eine öffent-
liche Vollsitzung ab. Die bisherigen Mit-
glieder des Bewertungsausschusses für land-
und forstwirtschaftliche Grundstücke wur-
den in ihrem Amt auch für die vom 1.
Januar ab laufende Hauptfeststellungs-
periode bestätigt. Ungenommen wurde ein
Gesekentwurf über wertbeständige Hypo-
theken. Bei verschiedenen Grundbuchäm-
tern sind vor dem 1. Januar 1928 Hypo-
theken eingetragen worden, obwohl die Vor-
aussetzungen der dafür geltenden Verord-
nungen nicht ganz vorhanden waren. In
dem Gesekentwurf wird vorgeschlagen, daß
diese Hypotheken nicht deshalb ungültig
sein sollen, weil sie in Nebenpunkten den
Vorschriften nicht entsprechen. Die Reichs-
regierung soll eine entsprechende Durchfüh-
rungsverordnung erlassen.

Preussischer Landtag

Berlin, 19. Jan. Der Landtag erledigte
in seiner Donnerstagsitzung zunächst die
Aussprache zum Haushalt der Forstver-
waltung und dann die zweite Beratung
des Haushalts der Justizverwaltung.
Gegen Schluß der Sitzung brachte der
Kommunist Kasper die Vorwürfe zur Spra-
che, die in einigen Zeitungsartikeln sei-
nerzeit gegen die Zentrumsabgeordneten
Zeitfälschung und Blatzen erhoben worden wa-
ren. Beide sollen bekanntlich unter Aus-
nutzung ihrer parlamentarischen Beziehun-
gen Buchmachern Konzeptionen verschafft
haben. Minister Dr. Steiger stellte erneut
fest, daß kein Beamter des Landwirtschafts-
ministeriums sich in diesem Zusammen-
hang Verfehlungen habe zuschulden kom-
men lassen, und der Abg. Zeitfälschung er-
klärte, er habe beim Landgericht 1 Berlin
Strafantrag gestellt. Man solle daher das
Urteil des Gerichts abwarten.

Des Reichspräsidenten Dank an Geflügel

Berlin, 19. Jan. Der Reichspräsident
hat an den scheidenden Reichswehrmini-
ster Dr. Gessler ein Schreiben gerichtet,
in dem es u. a. heißt: Vor nahezu acht
Jahren, in einer Zeit innerer Wirrnisse
und äußerer Bedrängnisse, haben Sie das
schwierige Amt des Reichswehrministers
übernommen und es seitdem in hingebender
und selbstloser Arbeit geführt, nur
von dem einen Ziele geleitet, die uns ver-
bliebene Wehrmacht zu einem über den
Streit der Parteien stehenden pflichttreuen
und tüchtigen Instrument des Reiches aus-
zugestalten. Hierfür Ihnen im Namen des
Reiches wie persönlich tiefempfundenen
herzlichen Dank zu sagen ist, mir in dieser
Stunde aufrichtiges Bedürfnis.

Dr. Stresemann wiederherge- stellt und wieder im Amte

Berlin, 19. Jan. Reichsminister des
Außen Dr. Stresemann hat sich in den
letzten Tagen von seiner Erkrankung so-
weit erholt, daß er am Freitag seine Tä-
tigkeit im Ministerium des Auswärtigen
wieder aufnehmen kann. Er wird auch bei
der morgen beginnenden Attacheprüfung
des Auswärtigen Amtes den Vorsitz führen.

Will auch v. Reudell zurücktreten?

Berlin, 18. Januar. Wie die Voss.
Ztg. erfährt, steht nach dem Rücktritt Dr.
Gesslers noch eine zweite Veränderung in
der Reichsregierung bevor. Es handelt sich
um den Reichsinnenminister von Reudell, der
in den nächsten Tagen aus Gesundheitsrü-
cksichten den Reichspräsidenten um seine Ent-
hebung vom Amte bitten wird. Der be-
vorstehende Rücktritt des Ministers Reudell
erklärt die stumme Rolle, die er in den
letzten Tagen auf der Länderkonferenz ge-
spielt hat, obwohl er als zuständiger Res-
ortminister vor allem berufen gewesen wäre,
hier das Wort zu führen.

Welche Gründe den plötzlichen Rücktritt
des Ministers veranlassen, ist nicht ganz klar.
Aber man geht wohl nicht fehl, wenn man
annimmt, daß die Reichsregierung durch die
Ausschiffung dieses Mitgliedes ihre Positi-
on bei den bevorstehenden Staatsberatungen
im Reichstage erleichtern will.

Vorstehende Meldung wird jedoch bereits
in Abrede gestellt. Die R. Z. schreibt:

Wer mit den politischen Verhältnissen ver-
traut ist, erkennt natürlich sofort den Unfug
einer solchen Meldung. Ueberdies erklärt die
Leitung der Deutschnationalen Partei, daß
eine Zurückziehung des Ministers v. Reudell
aus dem Kabinett bisher mit keinem
Gedanken erwogen worden sei.

Der Anschluß Waldecks an Preußen

Berlin, 19. Jan. Das preussische Staats-
ministerium wird sich am Freitag mit dem
Vertrag beschäftigen, durch den die An-
gliederung Waldecks an Preußen erfolgen
soll. Mit der Annahme dieses Vertrags
würde die vorgesehene Volksabstimmung
über den Anschluß Waldecks überflüssig
werden.

Kammergerichtsentseide in Mieterschutzsachen

Köln, 19. Jan. Folgende Rechtsschlei-
de des Kammergerichtes in Mieterschutz-
sachen sind von allgemeinem Interesse:
Bei Ermittlung der gesetzlichen Unter-
miete sind nur die gesetzlichen Hauptmiete
und das Verhältnis der Untermieträume
zur ganzen Wohnung, nicht aber eine Frie-
densmiete der Untermieträume zu berück-
sichtigen. Mitglieder einer Wohnungskom-
mission, die bei der Raumzwangsverwaltung
mitwirken, können nicht Besitzer eines Miet-
einigungsamtes sein. Den Bestimmungen
des Wohnungsmangelgesetzes unterliegen
auch solche Gebäude, die mit dem Grund
und Boden verbunden, aber nach Para-
graph 95 des Bürgerlichen Gesekbuchs
nicht Bestandteile des Grundstücks sind.
Als Verfügungsberechtigter im Sinne der
Wohnungsmangelvorschriften ist nur der
jenige anzusehen, der nach dem bürger-
lichen Recht über die Wohnung verfügen
kann. Gilt eine Wohnung nach der ört-
lichen Anordnung als unbewohnt, weil der
bisherige Verfügungsberechtigte gestorben
ist und in der Person des Erben die in
der örtlichen Anordnung geforderten Vor-
bedingungen für eine weitere Benutzung
der Wohnung durch den Erben nicht er-
füllt sind, so ist trotzdem der Erbe der
Verfügungsberechtigte hinsichtlich der Woh-
nung. Er ist der Verfügungsberechtigte
insbesondere auch im Sinne der Para-
graphen 2 und 3 des Berliner Wohnungs-
notgesetzes vom 30. 12. 24.

Westdeutschland.

„Aus der Eifel. Rückgang d. Hasen-
bestandes. Wie aus Weidmannstreifen
mitgeteilt wird, war die diesjährige Ha-
senjagd, die am 15. Januar zu Ende
ging, im wesentlichen nicht sehr ergiebig.
Man führt das schlechte Ergebnis auf die
ungünstige Frühjahrswitterung im letzten
Jahre zurück. Einen anderen Grund über
das Zurückgehen des Wildbestandes glaubt
man in einer kurzzeit unter den Hasen her-
schenden Krankheit zu erblicken. Seit län-
gerer Zeit ist man damit beschäftigt, zur
Blutauffrischung des Wildbestandes Ge-
hasen aus Ungarn zu beschaffen. Nicht
zu verkennen ist auch, daß durch das Raub-
zeug unter dem Hasenbestand stark aufge-
räumt wurde.“

„Trier: (Die Eifelkraftwerke A.-G.),
die für den Bau der Durtalsperre gegründet
worden ist, hielt am 17. Januar in Luxem-
burg eine Aufsichtsratsitzung ab. Wie da-
zu bekannt gegeben wird, wurden in dieser
alle mit der Konzessionsfrage zusammenhän-
genden Punkte besprochen. Dabei wurde fest-
gestellt, daß die Verhandlungen mit der preu-
ßischen und luxemburgischen Regierung er-
hoffen lassen, daß das Projekt einer als-
baldigen Verwirklichung entgegengesetzt wer-
den kann.“

„Bingen: (Kampf mit Einbrechern. —
Ein Einbrecher erschossen). Einbrecher dran-
gen in einer der letzten Nächte in ein hiesiges
Kolonialwarengeschäft ein; sie wurden jedoch
in ihrer Arbeit überrascht und gaben auf
die inzwischen erschienenen Polizeibeamten
Schüsse ab, die von den Beamten erwidert
wurden. Einer der Einbrecher wurde getötet.
Ein zweiter konnte verhaftet werden. Es han-
delt sich um einen Lehrling aus Bingerbrüd,
der bereits an einem Einbruch in die hiesige
Pfarrkirche beteiligt war.“

„Eltville: (Kropferkrankungen). In ei-
ner Lehrerversammlung des Schulaufsichts-
bezirks Wiesbaden-Süd teilte Kreisarzt Dr.
Klein mit, daß von 3639 im Rheingau un-
tersuchten Kinder nicht weniger als 1624
an Kropferkrankungen litten. Die eigentliche
Ursache dieser Erscheinung sei noch unbekannt,
doch glaube man, sie auf das Wasser zurück-
führen zu müssen, das arm an Jod sei.“

„Solingen: (33 Bewerbungen für den
Oberbürgermeisterposten von Solingen) sind
bis jetzt eingegangen. Zum größten Teile
kommen die Bewerbungen aus dem Osten
und Mitteldeutschland, allerdings meist von
Personen, die früher im Westen tätig wa-
ren und wieder hierher möchten. Unter den
Bewerbern aus dem Rheinland selbst be-
finden sich die Bürgermeister von Velbert
und Wermelskirchen. Die meisten Bewerber
gehören den Linksparteien an.“

Brühl und Umgebung

Brühl, 20. Jan. 1928.

† Die Totengedenke, die in dem kaum be-
gonnenen Jahre schon so manchenmal erlun-
gen, scheint nicht ruhen zu wollen. Reiche
Ernte hat der Tod in den wenigen Wochen des
neuen Jahres bereits gehalten. So auch ge-
stern abend wieder. Kaufmann Matthias
Bollig ist unerwartet schnell aus dem Leben
geschieden. Er war als Sohn eines Lehrers
geboren i. J. 1863 zu Völkem und hatte somit
ein Alter von 65 Jahren erreicht. Sein Leben
war reich an Arbeit und Erfolgen, eine nie
versagende Schaffensfreudigkeit zierte den
Mann, der seine Kräfte und Fähigkeiten auch
dem Allgemeinwohl widmete. Kaufmann Bol-
lig war seit der letzten Wahl Stadtverordneter
und gehörte als überzeugter Anhänger der
Zentrumsparlei an, auch war er vor
dem Kriege mehrere Jahre der Vorsitzende der
Fraktion. Als Stadtrat entwickelte er eine
große Arbeitsfreudigkeit und gar manche
Stunde stellte er gern und unbedröht in den
Dienst des Gemeinwohls. Seit dem Jahre
1888 war er Geschäftsführer der Völkemer
Spar- und Darlehnskasse und ebenso in glei-
cher Eigenschaft 25 Jahre bei der Schwa-
dorfer Genossenschaft. Erst vor kurzem hat
er bei letztgenannter Kasse unter großer An-
erkennung seitens der Bürgererschaft für die
geleisteten Dienste, den Posten verlassen. Der
Verstorbene liebte in all seinem Tun und
Lassen die geräuschlose Stille, dem öffentlichen
Auftreten zog er die bescheidene Zurückge-
zogenheit vor. Seine Tätigkeit wirkte sich meist
im Stillen aus. Allseitig geachtet und beliebt
war er bekannt als leutseliger Mitbürger, den
allzeit eine heitere und freundliche Miene
zierte. Den Verstorbene zeichnete ein lauterer
Charakter und wahre Nächstenliebe aus und
wie er als Familienvater stets ein gutes Bei-
spiel gab, zeichnete er sich auch durch treue
Pflichterfüllung gegen seinen Gott aus. Nie
verleugnete er seine Ueberzeugung als treuer
Sohn seiner Kirche. — In seiner Bahre stehen
mit seiner Familie viele Freunde und
die Anhänger der Zentrumsparlei und be-
klagen den Verlust eines ihrer Besten. Möge
der Himmel für sein selbstloses Wirken um
Familie, Gemeinde und Mitmenschen sein rei-
cher Lohn sein.

„Mariendorf: Die für heute angesetzte Ge-
sangprobe fällt aus. Die nächste ist kommen-
den Freitag im Josefus.“

„Das Finanzamt fordert auf zur Einre-
chung der Steuererklärungen für die Früh-
jahrsveranlagung 1928. Die Erklärungen für
die Einkommen-, Körperschafts- und Umsatz-
steuer sind bis zum 15. Februar unter Be-
nutzung der vorgeschriebenen Vorbrude abzu-
geben. Die Steuerzahler wollen die Bekannt-
machung im Angelegenheit beachten.“

„Wetterbericht. Das Wetter bleibt weiter-
hin veränderlich mit schwankenden vorüber-
gehend kälteren Temperaturen. Bei nur zeit-
weiser Auflockerung Regenschauern nicht aus-
geschlossen.“

„Wiederum ein Einbruchdiebstahl. In
der Nacht drangen Diebe in das Haus Schü-
tenstraße 6 (Schneppenheim) ein und stahlen
Weine, Liköre, Sekt, Schokolade, Fleischwaren,
Seifen, sowie Bekleidungsstücke. Der Wert der
gestohlenen Sachen beträgt mehr als 6000
Mark. Bis jetzt fehlt von den Tätern jede
Spur.“

„Wingsdorf: Die St. Sebastianus-
Schützen-Gesellschaft veranstaltete am
Sonntag im kleinen Saale Jägerhof eine Weih-
nachtsfeier. Die Festversammlung war für
den unterhaltenden Teil besonders aufnahme-
freudig, schon besonders deshalb, als sich die
große Flügeltür öffnete und eine schöne auf-
gebaute Krippe in strahlender Beleuchtung in
Erscheinen verzeigte. Das Programm war sinn-
reich zusammengestellt. Trotz dem Weihnachten
schon abgerückt ist, herrschte bald echte Weih-
nachtsstimmung. Gemeinsame Weihnachtslieder
wechselten mit Vorträgen der Kleinen. Christ-
kind brachte jedem Kinde eine große Feder-
düte; auch die großen Kinder hatte es nicht
vergessen. Zum Schluß kam eine Verlosung,
die auch noch manche Freude bereitete.“

„(1) Völkem: Der kameradschaftliche
Kriegerverein hält am nächsten Sonntag,
nachmittags 4.30 Uhr, in seinem Vereinslokal
die Jahres-Hauptversammlung ab. Jahresab-
schluß, Neuwahl des Vorstandes, Besprechung
über Errichtung eines Schießstandes, sowie
Verschiedenes stehen auf der Tagesordnung.
Die Wichtigkeit erfordert daher zahlreiches und
pünktliches Erscheinen.“

Sport

Die 2. Mannschaft vom Sportklub Heide-
Grühlweil konnte gegen ihren gleichen Ge-
gner vom Turn- und Spielverein Kempen
wiederum einen eindrucksvollen 5:0 Sieg
heraushehlen. Außer ihrem Linksack war
die Mannschaft des Gegners ausglich.
Trotz der Torwart derselben übertrumpfte
seine 10 Mitspieler. Bei den Schwarzgelben
sind die beiden Außenstürmer halblinks, der
rechte Verteidiger (seinem linken Nebenple-
ler fehl nur noch der freie Schlag) und der
Torwart in besserer Form gewesen als ihre
anderen Bundespieler der Elf. — Am Son-
ntag, den 22. Januar findet der Klubretour-
kampf vom Turn- und Spielverein Cleuel
statt. Und zwar die Schüler um 12.30 Uhr
die 2. Mannschaft um 1.15 Uhr, die 1.
Mannschaft um 2.45 Uhr. Ob es gelingen
wird die letzten Siege zu wiederholen, muß
man offen lassen, da der Gegner einige gute
Verstärkungen erhalten hat. Anschließend von
5 Uhr nachmittags an halten die Schwarz-
gelben Klubleute einen geschlossenen Was-
tenball in ihrem Vereinslokal (Besselmann)
ab.

In Zukunft können wir Hinweise auf Tanz-
veranstaltungen, karnevalistische Veranstaltungen und
ähnliche Unterhaltungsabende im reaktionellen
Teil nur veröffentlichen, wenn ergänzend eine
Anzeige vorliegt. Hierdurch bitten wir die Ver-
einsvorstände und auch unsere Berichterstatter
gefl. Kenntnis nehmen zu wollen.

Evang. Gemeinde Brühl

Gottesdienstordnung.

Sonntag, den 22. Januar 1928 (3. Sonntag
nach Epiphania).

Kollekte für die bedrängten Glaubensgenos-
sen in den östlichen Abtrugengebieten.

Brühl: Evangelische Kirche: Vormittags 10
Uhr Hauptgottesdienst, Pastor Held; 11.30
Uhr Kindergottesdienst; 12.30 Uhr Amts-
handlungen.

Velbar: Evangelische Kirche: Vormittags 9.30
Uhr Hauptgottesdienst, Pfarrer Grosfer.

Brühl: Mittwoch, den 25. Januar. Evange-
lische Kirche: Abends 8 Uhr Vortrag des
Herrn Diacon Klunzer aus Duisburg: „Ta-
tenchristentum“, Bilder aus der Ar-
beit der Innern Mission (zugleich mit Vor-
führung von Lichtbildern).

Donnerstag, den 26. Jan. Evang. Frauen-
hilfe.

Theater

Der Herr Senator! Die Rheinische
Bühnen-Gesellschaft trat am Diens-
tag, dem 17. Jan., mit dem alten, aber immer
gern gesehenen Schwan von Schönhan und
Kadelburg zum ersten Male im Belvedere vor
das Publikum.

Man kennt die Geschichte von dem ver-
drehten alten Senator, der in seinem Hause
nur einen Willen, und zwar den seinen, kennt,
der seine Familie, einschließlich des Schwiege-
sohns tyrannisiert und eine andere Meinung
kraft seiner Senatorenwürde und seines Reich-
tums gar nicht erst zur Ueberlegung kommen
läßt. Der Schwiegersohn ist schon nicht mehr
Schwiegersohn, sondern nur Gatte der Tochter
des Herrn „Senator“, bis sein alter Freund
aufsteht und etwas Revolution ins Haus
bringt. Der Schwiegersohn wird renitent, ge-
winnt sich seine eigene Frau und in dem Tru-
del kommen noch zwei weitere Verlobungen
zustande.

Im Mittelpunkt der flotten und beschwingten
Aufführung, unter der Regie von P. Röß-
bach, stand der Mittelbach, den Joseph
Weinheimer gab. Man kann die Rheinische
Bühnen-Gesellschaft zu diesem Mittelbach
nur beglückwünschen. Er gab als Mittel-
bach der Aufführung das echte, lustspielhafte
Tempo und in der Charakterisierung des
Schwiegersohns ein eigenes und lebendiges Ge-
präge. Neben ihm zeigten sich Marianne
Kierdorf: Agathe, diese vor allem dialek-
tisch, sowie Rahm und Kasper: Senator,
ihrer Aufgabe durchaus gewachsen. Karl
Meyer als Dr. Gehring, der den Kerl glaub-
haft hinfällt, mühte sich angewöhnen, seine
Hände nicht als überflüssig zu empfinden.

Das Publikum war in animierter Stim-
mung und gab reichlichen Beifall. G. Kr.

Dr. Pelher darf in Amerika starten

München, 19. Januar. Wie wir er-
fahren, hat die Deutsche Sportbehörde für
Leichtathletik Dr. Pelher für drei Starts
in Amerika die Erlaubnis gegeben.

Aufnahme der Schulneulinge Ostern 1928

Gemäß § 2 des Gesetzes über die Schulpflicht
in Preußen vom 15. Dezember 1927 beginnt
die Schulpflicht mit dem 1. April 1928 für
alle Kinder, die bis zum 30. Juni 1928 das
vierte Lebensjahr vollenden.

Um eine Uebersicht über die aufzunehmenden
Kinder rechtzeitig zu erhalten, wird ersucht,
die Kinder, welche in der Zeit vom 1. Oktober
1927 bis zum 30. Juni 1928 geboren sind,
zur Schulaufnahme anzumelden.

Die Anmeldung ersucht ich in der Woche vom
23. bis 28. Januar d. J., vormittags von 8½
bis 12 Uhr zu veranlassen und zwar:

- a) für die katholischen Knaben bei Herrn Re-
tor Heid in der katholischen Knabenschule,
Clemens-Auguststraße 31,
- b) für die katholischen Mädchen bei Fräulein
Konrektorin Düsselbed in der katholischen
Mädchenschule, Clemens-Auguststraße 31 und
- c) für die evangelischen Knaben und Mädchen
bei Herrn Hauptlehrer Jäger in der evan-
gelischen Volksschule, Bonnstraße 52,

schriftlich oder mündlich unter Vorlage des
Zusammenfassendes und Angabe der Religion.

Die Anmeldung kann auch im Rathaus,
Zimmer Nr. 7, in der gleichen Zeit erfolgen.
Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli bis 30.
September 1928 das sechste Lebensjahr voll-
enden, können auf Antrag des Erziehungsbe-
rechtigten zu Beginn des Schuljahres 1928
in die Schule aufgenommen werden, wenn
sie für den Schulbesuch erforderliche kör-
perliche und geistige Reife besitzen. Diesen An-
trag ersucht ich unter Beifügung einer schul-
ärztlichen Bescheinigung und des Zusammen-
fassendes und Angabe der Religion spätestens bis zum
1. Februar d. J. der Stadtverwaltung einzu-
reichen.

Körperlich oder geistig nicht hinreichend ent-
wickelte an sich schulpflichtige Kinder können
auf Grund eines amts- oder schularztlichen
Zeugnisses vom Schulbesuch zurückgestellt wer-
den. Derartige Anträge sind der Stadtver-
waltung ebenfalls spätestens zum 1. Februar d.
J. einzureichen.

Als Schularzte kommen in Frage:
für die Knaben: Herr Dr. Kerpelboom, Schloß-
straße.
für die Mädchen: Herr Dr. Weinreich, Garten-
straße.

Brühl, den 13. Januar 1928.

Der Bürgermeister Freericks.

Aus der weiten Welt

Aufhebung der Karnevalsverbote in Berlin.

: Berlin, 18. Jan. Der Polizeipräsident hat durch eine Verordnung vom 7. Januar die bis dahin geltende Verordnung aufgehoben, durch die Karnevalsveranstaltungen unter freiem Himmel, insbesondere Umzüge jeder Art, das Tragen von Verkleidungen, Singen und Spielen usw. verboten waren.

Mit Salzsäure schwer verletzt.

: Dresden, 19. Jan. Gestern Abend wurden in der Dresdener Vorstadt Plauen zwei Dienstmädchen von einem jungen Mann überfallen und durch Begießen mit Salzsäure schwer verletzt. Der Täter flüchtete und verletzte einen jungen Mann, der ihn aufzuhalten versuchte, ebenfalls mit Salzsäure. Die Überfallenen haben schwere Verbrennungen am Kopf und an den Händen davongetragen und wurden ins Krankenhaus geschafft. Der Täter ist ein 26 Jahre alter Möbelkäufer, dessen Liebesanträge das eine schwerverletzte Mädchen abgewiesen hatte. Ein Geisteskranker im Palais des Reichspräsidenten.

: Berlin, 19. Jan. Im Palais des Reichspräsidenten in der Wilhelmstraße er-

schien heute vormittag ein Mann, der den Reichspräsidenten zu sprechen wünschte. Er wurde vom Diener in das Bureau verwiesen, von wo er sich nach einigen Verweilen entfernte und dann an den Reichswehrposten herantrat, diesen in militärischer Weise grüßte und dabei irre Reden führte. Der Mann lief dann auf dem Hof umher und mußte schließlich von einem herbeigerufenen Polizeibeamten zum Revier gebracht werden. Er wird auf seinen Geisteszustand untersucht werden; allem Anschein nach handelt es sich um einen Geisteskranken.

Ein Flug zum Südpol.

: Chicago, 19. Jan. Der durch seinen Europaflug bekannte Nordpolfleger Major Byrd gibt bekannt, daß er im Herbst eine Südpolexpedition unternehmen werde. Er will sich am 10. September in New York an Bord des Luftschiffes Sampson nach den südlichen Polargebieten einschiffen. Die zweite Etappe will er mit Hundeschlitten und die letzte Strecke zum Pol mit dem Flugzeug zurücklegen.

Der Forscher Fitchner in voller Sicherheit.

: Delhi, 19. Jan. Der deutsche Forscher Fitchner, über dessen Schicksal man lange in Sorge war, soll sich nach Meldungen aus britischen Quellen in Zentral-Tibet in voller Sicherheit befinden. Man

erwartet, daß er, sobald die Schneeschmelze begonnen hat, sich nach Britisch-Indien begeben wird.

Vermischtes

„Nachtigallen für den australischen Busch.“ Unternehmungslustige Engländer haben die Diste der englischen Ausfuhrartikel um eine Variante vermehrt: Ein Nachtigallpärchen ist nach Neuseeland geschickt worden, um dort eine Familie zu begründen. Die beiden Vögel sind wohlbehalten an ihrem fernen Bestimmungsort eingetroffen und man erwartet mit Spannung, ob sie sich im australischen Busch einbürgern werden. Man hat ja in Australien schon die besten Erfolge mit der Einführung verschiedener Tierarten aus Nordeuropa gemacht. Eier von Vögeln und der Forelle, die aus Europa herübergebracht worden sind, haben die lange Reise gut überstanden und sich in australischen Gewässern nach Wunsch entwickelt. Bei den eingeführten Kaninchen erlebte man sogar eine recht unangenehme Ueberraschung, denn diese Tiere entwickelten eine überproportionale Fruchtbarkeit und machten sich der australischen Landwirtschaft so schmerzhaft bemerkbar, daß man die Gasse gern wieder los werden möchte.

Filmschau

Im Apollo-Theater sieht man ab Freitag bis Montag einfl. den Meister der Sensationen: Eddie Polo in seinem deutschen Großfilm: „Der Geheimtrotz“. In Verbindung mit Paul Samson-Mörner und Erich Kaiser-Fix wird eine Handlung geschaffen, die von An-

fang bis Ende äußerst spannend ist. Der Viktor Leons Operette „Die geschiedene Frau“ ist unter dem gleichen Titel ein Film geschaffen, der äußerst humorvolle Szenen auf die Leinwand bringt. Die beliebtesten der beliebtesten Schauspieler unterhalten in diesem Film das Publikum auf das Beste.

Westdeutscher Rundfunk

Samstag, 21. Januar.

13.05—14.30 Köln: Mittagskonzert.
14.30 Ratschläge fürs Haus.
16.00—16.25 Dortmund: Antennenbauvorschriften.
16.30—17.00 Fortbildungskursus für Beamte.
17.00—17.35 Köln: Dichterstunde.
17.35—18.00 Münster: Einführung in die englische Sprache.
18.00—19.00 Köln: Orchesterkonzert.
19.15—19.45 Dortmund: Arbeiterstunde.
19.45—20.15 Dortmund: Rezitationsstunde.
20.15 Köln: Lustiger Abend.
Anschl. Köln: Letzte Meld. u. Sportbericht.
Bis 1.00 Köln: Nachtmusik und Tanz.

Verantwortlich: Peter Becker, Brühl.
Rotationsdruck und Verlag „Brühler Zeitung“
Buchdruckerei P. Becker GmbH, Brühl.

Brühler Männer-Gesang-Verein



Voranzeige!

Samstag, den 11. Februar 1928, ab 8 Uhr abends in sämtlichen Räumen des „HAUSES BELVEDERE“

Großer

Masken-Ball

Der für den 29. Jan. 1928 vorgesehene MASKEN-BALL fällt aus.

Sonntag, den 19. Februar 1928, ab 8 Uhr abends, im „HAUSE BELVEDERE“

Gala-Glanz-Sitzung

DER VORSTAND. I. A.: W. Rösch, Ehrenvorsitzender.

Der Männerchor

Bergmanns - Siedlung Brühl

hält am Sonntag, den 22. 1. im Stammlokal

(Bürgersaal) Joh. Keuerhof

seinen diesjährigen

Preis-Masken-Ball

ab. 3 Damen und 3 Herren Preise

Eintritt frei Anfang 5 Uhr

Der Vorstand

I. A. Wilh. Gurtgen.

Auf nach Heide!

Sonntag, den 22. Januar

Großer geschlossener

Preis-Masken-Ball

5 Uhr im Prunksaale 5 Uhr

des Herrn Bernhard Besselmann.

Treffpunkt

der ganzen Sportgemeinde.

Alle Gönner und Freunde, sowie

Narrinnen und Narren sind hiermit

herzlichst eingeladen.

Der närrische Wirt und

Sport-Club

Heide-Grubwerk 1911

Küche und Keller

bieten das Beste.

Masken-Ball in Vochem!

Am Sonntag, den 22. Januar 1928, nachmittags 4 Uhr, findet im Lokale der Wwe. H. Krämer, Vochem an der Linde 2 der erste große

Masken-Ball

mit Prämiierung der schönsten Kostüme statt.

Die Musik wird ausgeführt von der bekannten Lennartzschen Stimmungs-kapelle.

Auch für Ueberraschungen und Humor ist bestens gesorgt.

Zu recht reger Teilnahme ladet herzlichst ein: Radfahrclub „Staubwolke“ Vochem u. Vereinswirtin.

Maskenball in Schwadorf.

Am Sonntag, den 22. Januar

ab 4 Uhr im Saale Spürk

Maskenball

Die schönsten Kostüme werden prämiert!

Es ladet ein

Der Verein u. der Wirt.

Pingsdorfer Hof

Besitzer: D. Moritz

Sonntag, den 22. Januar 1928

ab 5 Uhr nachmittags

1. großer

Preis-Maskenball

Auf die schönsten und originellsten Kostüme entfallen wertvolle Preise.

Spiegelglatte Tanzfläche!

Der Zeit entsprechend dekorierte Saal

Getränke nach Belieben!

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand u. Vereinswirt.

Auf nach Badorf!

Am Sonntag, den 22. Januar

ab 4 Uhr

im Saale Wilh. Esser

Großer Preis-Maskenball

Eigene Stimmungs-kapelle!

Es ladet ein

Der Vorstand.

Achtung!

Der Int. Bund „Opfer d. Krieges u. d. Arbeit“

(Ortsgruppe Brühl)

hält am Samstag, den 21. Januar in Pingsdorf

Lokal Lierenfeld (früher H. Kretzer) einen

öffentl. Masken-Ball

ab. Alle Freunde und Gönner sind herzlichst eingeladen.

DER VORSTAND und der Vereinswirt.

Eintritt frei. - Für Küche u. Keller ist bestens gesorgt.

Kleinstehende Dame

sucht 3-Zimmer-

Wohnung in Brühl.

Offerten u. A. N. 2914

an die Geschäftsstelle.

Größt. möbl. Zimmer

zu vermieten.

Zu erfragen. Geld. 346.

Verwendendes

Einfamilienhaus

in der Friedrichstraße

zu verkaufen.

Zu erfragen um. No.

343 in der Geschäftsst.

Kleineres

Baugrundstück

von ca. 9 m Straßen-

front in Pingsdorf oder

Badorf gegen bar zu

kaufen gesucht. Ang. u.

N. G. 741 an die Geschäfts-

stelle.

Schön möbl. möbl.

Zimmer im Mittelp.

der Stadt zu

verm. Zu erfr. Geld. 344.

Einfamilienhaus z. verk.

mit freier 3-Zimmer-

Wohnung. Geld: 345.

Greif, Kirchstraße 10.

Hypotheken

auf 1. Stelle auf Neu-

bauten, sowie Geschäfts-

u. Wohnhäuser zu ver-

geben durch

Willy Sürth,

Sparkassenrentant a. D.

Brühl, Schützenstr. 47.

Junger

Büchergefelle

gekauft.

Wo laßt die Geld. 342.

Lüchiges selbständ.

Mädchen

welches zu Hause schlaf-

ten kann, sucht

Hof. Haus, Wlstr. 20.

Nachhilfsstunden

in

Rechnen, Mathematik

erteilt

Stud.-Kol. Schiefer

Friedrichstr. 41.

Suche f. meine Tochter

Stelle

bei tücht. Schneiderin od.

Damen- u. Herrenkleid.

zur weiteren Ausbildung.

Off. u. G. D. 742 an

die Geschäftsstelle.

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich in Anfer-

tigung von Masken-

anzügen nach jedem ge-

wünschten Modell. Bei

billigster Berechnung.

Alle Bauten werden auf

Wunsch mit verarbeit.

Brühl, Wlstr. 29,

1. Etage.

Weiteres ehliches

Mädchen

welches fochen kann, ver-

loft gesucht.

Zu erfragen Geld. 345.

Ganz moderne

Masken-

kostüme

zu verkaufen, sämtliche

Stoffe, Masken und an-

dere Artikel zu verkauf.

Peter Rabotte, Pingsdorf

Eusticheneistr. 102.

G. D. Masken-

holium zu verk.

Wlstr. 55 III.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluss gefallen, heute morgen 1 Uhr, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren treusorgenden Vater, Bruder, Schwager und Onkel

den wohlachtbaren Herrn

Mathias Bollig

Kaufmann,

im Alter von ungefähr 65 Jahren, nach kurzer Krankheit, versehen mit den Heilmitteln der röm.-kath. Kirche, zu sich in die Ewigkeit abzuführen.

In tiefer Trauer:

Frau Math. Bollig

Christine geb. Britz
und Kinder.

Brühl, den 19. Januar 1928.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Montag, den 23. Januar morgens 8¹⁵ Uhr in der Pfarrkirche zu Brühl, anschließend die Beerdigung vom Trauerhause Brühl, Markt 21 aus nach dem alten Friedhofe.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.



Gestern Morgen 1 Uhr verschied nach kurzer Krankheit unser Vorstandsmitglied

Herr Kaufmann

Mathias Bollig

im Alter von 65 Jahren.

Seit Gründung gehörte er dem Vorstande an. Die Genossenschaft verlor in ihm einen gründlichen Kenner des Genossenschaftsgesetzes und der Genossenschafts-Einrichtungen. Durch seine langjährige Tätigkeit im Genossenschaftswesen war er von wirklichem genossenschaftlichen Geiste durchdrungen. Gerne arbeitete er deshalb auch für das Wohl seiner Berufskollegen in der näheren und weiteren Umgebung. Den Angestellten und Arbeitern war er ein guter Vorgesetzter. Wir alle werden sein Andenken in Ehren halten.

Das Begräbnisamt ist am Montag den 23. Jan., vormittags 8¹⁵ Uhr in der kath. Pfarrkirche zu Brühl, die Beerdigung daran anschließend vom Sterbehause Brühl, Markt 21 aus.

Wir bitten die Mitglieder um Teilnahme.
Brühl, den 20. Januar 1928.

Der Aufsichtsrat und Vorstand
sowie
die Angestellten und Arbeiter
der Edeka Großhandel
e. G. m. b. H.
Brühl.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme beim Tode und der Beerdigung meiner lieben Frau, meiner guten Mutter, sagen wir hiermit

herzlichsten Dank.

Familie Paul Litterscheidt.

Brühl, im Januar 1928.

Bleyles Westen, Pullover
Kinder-Sweater-Anzüge
Manufakturwarenborse
Max ten Elkelder
Köln Severinstr. 235-37

Schneider-Zwangsinnung Brühl-Stadt und -Land.

Die Mitglieder werden gebeten, sich an den am Samstag, den 21. Januar um 8 Uhr stattfindenden

Exequien u. der Beerdigung

der Frau unseres Mitgliedes Gerbard Klein zu beteiligen.

Der Vorstand.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und die schönen Kranzspenden beim Tode und der Beerdigung meiner innigstgeliebten Gattin, unserer lieben Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin sagen wir allen Verwandten Bekannten und Nachbarn, ganz besonders Herrn Pfarrer Großer für seine treuherzigen Worte am Grabe

unseren tiefgefühlten Dank.

Familie Willy Dopf.

Kierberg, im Januar 1928.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen am 7. Februar 1928, 9¹⁵ Uhr im Sitzungssaal des Gerichtsgebäudes versteigert werden die im Grundbuche von Brühl Band 17, Artikel 820 auf den Namen der Firma H. Kierberg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Brühl eingetragenen Grundstücke:

- Gemarkung Brühl Flur L. Parzellen
- 1) Nr. 836/33, an der Kölnstr. aße, Acker, groß 11,57 ar, Reinertrag 3,49 Taler.
 - 2) Nr. 840/39, dafelst. Acker, groß 8,47 ar, Reinertrag 2,48 Taler.
 - 3) Nr. 839/39, dafelst. Acker, groß 8,47 ar, Reinertrag 2,49 Taler.
 - 4) Nr. 2313/35, dafelst. Garten, groß 12,32 ar, Reinertrag 3,62 Taler.
 - 5) Nr. 2314/37, dafelst. Garten, groß 13,31 ar, Reinertrag 3,03 Taler.
 - 6) Nr. 1945/18 etc., Kölnstraße Nr. 141, 143, bebauter Hofraum mit Hausgarten, groß 51,04 ar, Nutzungswert 5843 Mark.
 - 7) Nr. 1448/15, an der Kölnstraße, Hofraum (bebauet), groß 8,33 ar, Nutzungswert 300 Mark.

Auf den Grundstücken, auf denen sich Wohnhaus Nr. 141 und 143, Stallung, Wagenhalle, verdeckte Halle, Büro, Kontraktionsaal, Latz, Kiererei, Sattlerei, Sägemühle mit Holzschuppen, Lagerraum, Stellmacherei, Schmiedewerkstätte mit Schweissraum befinden, wird a. St. Kierberg betriebl.

Amtsgericht Brühl (Bez. Köln).

Öffentliche Aufforderung

zur Abgabe von Steuererklärungen für die Frühjahrsvoranlage 1928.

Die Steuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer sind in der Zeit vom 1. bis 15. Februar 1928 unter Benutzung der vorgeschriebenen Vorbrücke abzugeben. Steuerpflichtige, die zur Abgabe einer Erklärung verpflichtet sind, erhalten vom Finanzamt einen Vorbrückenzugelassen. Die durch das Einkommensteuergesetz, Körperschaftsteuergesetz und Umsatzsteuergesetz begründete Verpflichtung eine Steuererklärung abzugeben, auch wenn ein Vorbrückenzugelassen ist, bleibt unberührt; erforderlichenfalls haben die Pflichtigen Vorbrücke vom Finanzamt anzufordern.

Köln, im Januar 1928.

Das Finanzamt

Köln-Mitte, Köln-Nord,
Köln-Süd.

Kameradsch. Krieger-Verein Brühl.

Einladung

zu der am Sonntag, den 22. Januar 1928, abends 8 Uhr im Vereinslokal Ferd. Witz stattfindenden

General-Versammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Erscheinen eines jeden Mitgliedes ist Pflicht.

Der Vorstand.

Haus Langen Köln

Luxemburgerstr. 32
Nähe Barbarossaplatz
Telef. Ulrich 151

Neuzeitliches

Café und Bierrestaurant

Spezialität: Abend-Platten.

„Christus-König-Kirche“ Steffeln-Lastadie.

Vergiß auch im neuen Jahr nicht diesen so wichtigen Kirchbau in der Bonnmerschen Diözese. Für Sportplätze - Vergnügungspaläste - Vergnügen - oft sehr unnütze Land - dafür ist Geld da. Dar. so oft diese meine Bitte Dir zu Gesicht kam. Dir eine Mark zuviel für diesen so wichtigen Kirchbau? Deshalb bitte, im neuen Jahr, eine wenn auch noch so kleine Spende zum Kirchbau an die Adresse:

Pfarrer Leo Schmitz, Steffeln, Klosterstr. 4 III oder
Kath. Pfarramt St. Otto Steffeln. Postfachkonto
Steffeln 5023.

Gemüsezüchtern und
Privatgärtnern empfehle
ich meinen selbstgezücht.

Zuckermöhren- samen Nantaise

gut abgeriebene Saat
aus nur ausgelesenen
Mutterpflanzen. 1 Kilo
13 M., 100 Gramm 2 M.
D. Burbach, Fischelich
Dravenstr. 568.

Zwangs- Versteigerung

Am Samstag, den
21. Januar 1928, vor-
mittags 11 Uhr, werde
in Brühl im Pfandlo-
kal Wiltstraße 4 ver-
steigert:

- 1 verarbeitete
Eingeweidemaschine
 - 1 Eisentrakt
 - 1 verarbeitete Näh-
maschine
 - 2 Klaviere
 - 1 Blaudruck
 - 1 Gasbrenn mit
Backofen
 - 1 Küchenstrahl
 - 1 Ventilator
 - 1 Dampfstaub-
sauger
 - 1 Grammophon
 - 1 Grammer-
Torkler,
- Obergewichtszugheber
in Köln.

Ihr Haarausfall

wird d. die Dittve-Me-
thode unbedingt beseit.
Auch dünn. Haar wird w.
voller. Friseur J. Lau-
bach, Kölnstr. 47.

Maskenkostüme

zu verleihen. Alle Arten
Karnevalsstoffe und -Ar-
tikel vorrätig.
C. Denzler, Bings-
dorf, Mühlenweg 8.

1 Piano

gebr., gut erhalten für
350 Mark zu verkaufen.
J. Müller, Pianohandlg.
Köln, Marsilstein 7.
Anno 905.

Eine junge Itzende Ziege

zu verkaufen. Badorf,
Mönchengasse 3.

Marktwagen

Milchwagen, Bonno-
schlachten sowie ver-
schlechte Zentrifugen,
fast neu, 20, 30, 40 M.
zu verkaufen.
Jos. Zilken, Wesse-
ling, Hauptstr. 99.

Näherin

sucht Kunden in u. außer
dem Hause.

Eddie Polo

der Meister der Sen-
sation in dem Film:

Der

Geheimtresor

mit Paul Samson-Körner
Erich Kaiser-Tietz usw.

Bruno Kastner

Mady Christians,
Marcella Albani,
Paul Morgan usw.
in:

Die

geschiedene

Frau

nach der weltberühmten
Operette von Vikt. Leon.

Ab Freitag:

Apollo-

Theater Brühl.

Freie Handwerker-Innung für Brühl-Stadt u. -Land Begr. 1903

Außerordentliche

Mitglieder-Versammlung

am Sonntag, den 22. Januar 1928, abends
6 Uhr, im Innungslokal W. Köhler.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Herrn Stadtverordneten Greis
B. Gladbach:
1. Reichsversicherungs-Ordnung
2. Innungs-Ausschüsse.
2. Wahl des Vorstandes der Krankenkasse.
3. Verschiedenes.

Um zahlreichen Besuch dieser Versammlung
wird wegen der wichtigen Besprechungen dringend
gebeten.

Zwangs-Innungen etc., welche der Freien
Handwerker-Innung nicht angeschlossen sind, werden
ebenfalls dringend eingeladen.

Der Vorstand.

H. A.:

H. Hartmann, Obermeister.

Verkaufe jeden Freitag u.
Samstag prima Brat- und
Suppenfleisch sowie Fleisch-
wurst, Würstchen u. Gehacktes.

Rohmetzgerei M. Bonnen, Brühl, Wall-
straße 29.
Kaufe stets Schlachtpferde zu höchsten Tages-
preisen an. Tel. Amt Bonn 314

Elegante

Maskenkostüme

kauf- und leihweise.

Kaufhaus Baehr, Brühl, Schloßstr. 15.

Auf nach Kierberg!

Am Sonntag, den 22. Januar 1928, ab 5 Uhr

Preis-Maskenball

im Saale des Herrn Gottfried Pohl.

Treffpunkt aller Sportler. Ia. Stimmungskapelle!

6¹⁵ Uhr Eintreffen der Karnevalsmannschaft
unter Führung des Prinzen Karneval.

Es ladet ergebenst ein:

Sport- u. Spielverein Kierberg u. Gottfried Pohl

Der kleine Rat.

Karneval.

Alle Karnevalsartikel, wie Mützen, Hüte, Charak-
ter- u. Dominomasken, Orden, Blumen, Nieder-
bompons und Bisen usw. in großer Auswahl.

neu und getragen, kauf- und leihweise

Maskenkostüme Wilh. Görres, Uhlstr. 51.

Greif zu!

Lebewohl!

das beste Mittel

gegen

Kühnheiten

u. Hornhaut.

Bleichen (8 Plaster) 75 Pf., Lebewohl Fuß-

bad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß

Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apo-

theken und Drogerien. Sicher zu haben bei:

P. Schmitzer, Kölnstr. 15.

